

ST. WENDELER ZEITUNG

ST. WENDEL

Wendelinusplakette für
die Hospizhilfe Seite C2

ST. WENDEL

The Cavern Beatles
im Interview Seite C3

MIT FREISEN, MARPINGEN, NAMBORN, NOHFELDEN, NONNWEILER, OBERTHAL, THOLEY UND ST. WENDEL

WINTEREINBRUCH

März-Schnee sorgt
für Behinderungen

Es war ein kurzes Gastspiel im St. Wendeler Land. So schnell wie der Schnee am Mittwochmorgen gekommen war, so schnell war er auch wieder weg. Allerdings sorgte er zwischendrin für Behinderungen im Straßenverkehr, wie hier am Füsselberg zwischen Freisen und Fruschweiler. Dieser Laster geriet ins Rutschen und landete im Graben.

HIM/FOTO: B&K



Freisen will in Infrastruktur investieren

Bürgermeister Karl-Josef Scheer stellt dem Gemeinderat in einer Sitzung am heutigen Donnerstagabend den Haushaltsentwurf für 2023 vor.

VON SARAH KONRAD

FREISEN In Freisen steht eine der wichtigsten Sitzungen des Gemeinderates in diesem Jahr bevor: Am heutigen Donnerstag werden sich die Kommunalpolitiker mit dem Haushalt 2023 befassen. Ab 18 Uhr stellt Bürgermeister Karl-Josef Scheer (SPD) das Zahlenwerk im Rathaus vor. Der Saarbrücker Zeitung präsentiert er den Entwurf bereits vorab – und erhält dabei Unterstützung von Kämmerer Timo Fleisch. Dieser hat die wichtigsten Eckdaten in einer mehrseitigen Präsentation zusammengestellt.

Diese beinhaltet auch eine Übersicht der Investitionstätigkeiten. Die Gemeinde will insgesamt rund 3,8 Millionen Euro für verschiede-

ne Projekte ausgeben. „Davon sind 2,1 Millionen Euro Zuschüsse“, sagt Fleisch. Außerdem merkt er an, dass der Eigenbetrieb Abwasserwerk ebenfalls Investitionen tätigen wird, in Höhe von 1,3 Millionen Euro.

Wie im vergangenen Jahr soll auch dieses Mal wieder das meiste Geld in die Erschließung des Gewerbegebietes Schwann in Freisen fließen. 1,7 Millionen Euro sind hierfür eingestellt. Eine ähnlich hohe Summe, nämlich 1,2 Millionen Euro, ist für die Sanierung von drei Dorfgemeinschaftshäusern (DGH) vorgesehen. „Im DGH Schwarzerden werden die Funktionsräume im Keller renoviert und das Haus wird brandschutztechnisch auf den neuesten Stand gebracht“, erläutert Scheer. Er hofft, dass die Maßnahmen bis Ende des Jahres abgeschlossen sind. Im Kolpinghaus Freisen sowie in der Festhalle Oberkirchen sollen die Planungen so weit vorangetrieben werden, dass die Arbeiten nach der Fastnacht 2024 beginnen können.

Außerdem stehen 296 100 Euro zum Endausbau einer Straße im Neubaugebiet Freisen zur Verfü-

gung. „Ich will keine Leuchtturmprojekte realisieren. Mein Bestreben ist es, die vorhandene Infrastruktur zu erhalten und aufzuwerten“, kommentiert der Bürgermeister die drei wichtigsten Ausgabepositionen.

Um so viel Geld investieren zu können, ist im Haushalt eine langfristige Kreditaufnahme in Höhe von 474 000 Euro veranschlagt. „Aller-



Freisen
Bürgermeister
Karl-Josef
Scheer
FOTO: B&K

dings sind wir guter Dinge, dass wir die Kreditemächtigung wie auch in den Jahren 2021 und 2022 nicht ziehen müssen“, sagt Fleisch. Gleichzeitig sei eine Tilgung von 433 600 Euro geplant. Geht diese Rechnung auf, würden sich die langfristigen Kredite von 3,2 auf 2,8 Millionen Euro reduzieren. Um die Liquidität der Gemeindekasse sicherzustellen,

muss die Kommune dieses Mal keine kurzfristigen Kassenkredite aufnehmen. Hier bleibe es bei einem Stand von zwölf Millionen Euro, wie der Kämmerer erläutert.

Nach dem kurzen Exkurs in die Schuldenwirtschaft legt er die Zahlen des Finanzhaushaltes auf den Tisch. Die Verwaltung kalkuliert im Jahr 2023 mit einem ausgeglichenen Finanzhaushalt bei Ein- und Auszahlungen in Höhe von rund 25,4 Millionen Euro. Im Ergebnishaushalt stehen derweil Erträge in Höhe von 22,6 Millionen Euro Aufwendungen in Höhe von 23,4 Millionen Euro gegenüber. Unterm Strich ergibt sich somit ein Minus von 766 350 Euro. Eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr, wo das Defizit noch 1,3 Millionen betrug. Grund für diese positive Entwicklung sind laut Fleisch zum einen die um 267 000 auf 701 000 Euro gestiegenen Schlüsselzuweisungen. Zum anderen gebe es einen Zuwachs um insgesamt rund 2,3 Millionen Euro bei der Einkommens- (3,4 Millionen Euro) und Gewerbesteuer (11,2 Millionen Euro) zu verzeichnen.

Bei aller Freude über dieses Ergebnis bleibt dennoch ein Wermutstropfen. So sind die Personalkosten dieses Jahr um 352 500 Euro auf 6,7 Millionen Euro in die Höhe geschossen. Zudem schlägt die Kreisumlage mit 6,8 Millionen Euro zu Buche. Ein Anstieg um 37 500 Euro. „Das hört sich nicht sonderlich viel an. Aber uns hat es schon im vergangenen Jahr gebeutelt. Während 2022 alle anderen Kommunen vom Rückgang der Umlage profitiert hatten, mussten wir 900 000 Euro mehr bezahlen“, blickt Scheer zurück.

Der Rathauschef fühlt sich diesbezüglich vom Landkreis im Stich gelassen. Das Gebot, bei der Erfüllung seiner Aufgaben, Rücksicht auf die Leistungsfähigkeit der Kommunen zu nehmen, werde seit Jahren nicht gewährleistet. „Der Standard des Landkreises bei seinen eigenen Immobilien liegt beispielsweise weit über dem der angehörigen Gemeinden, da diese selbst kaum noch in der Lage sind, einem Sanierungsstau entgegen zu wirken“, findet Scheer. Die Kreisumlage habe mittlerweile eine Dimension erreicht, die den Kommunen den Hals finanziell zu-

schnüren würde. Auch der Stellenplan des Landkreises kenne seit Jahren nur eine Richtung: nach oben. Während die Gemeinden ihre Personal-Ressourcen selbst optimieren müssten, sei ein solcher Prozess auf Kreisebene kaum erkennbar. Ganz besonders ärgert sich der Verwaltungschef jedoch darüber, dass der Eigenbetrieb „Touristik und Freizeit“ des Landkreises ein Defizit von 4,5 Millionen Euro schreibe. „Und zu allem Überfluss ist geplant, das ‚Filetstück‘ Campingplatz für einen einmaligen Einnahmeeffekt zu verkaufen“, ist Scheer empört. Er schlägt stattdessen vor, den Platz für die gewinnbringenden Kurzzeitcamper attraktiver zu gestalten und sich von den Dauercampers zu distanzieren.

„Es ist nicht leicht, eine solche Entscheidung zu treffen, die bestimmt nicht jedem gefallen würde“, sagt der Bürgermeister. Doch nur so sei es ihm gelungen, den Haushalt der Gemeinde Freisen Schritt für Schritt zu sanieren. „Zu Beginn meiner Amtszeit hatten wir insge-

3,8

Millionen Euro sind im Haushaltsentwurf 2023 für Investitionstätigkeiten in der Gemeinde Freisen eingeplant.

Quelle: Gemeinde Freisen

samt noch rund 26,4 Millionen Euro Schulden, davon 22 Millionen Euro Kassenkredite und 4,4 Millionen Euro Investitionskredite. Jetzt sind es noch 15,2 Millionen Euro, davon zwölf Millionen Euro Kassenkredite und 3,2 Millionen Euro Investitionskredite. Das zeigt, was man in elf Jahren alles erreichen kann“, ist Scheer überzeugt. Nach derzeitiger Finanzplanung wolle die Gemeinde ihren letzten Kassenkredit im Jahr 2027 zurückzahlen und wäre damit frei von „schlechten Schulden“. Der Verwaltungschef dankt den beteiligten Fraktionen sowie den Mitarbeitern der Verwaltung, die diesen Weg mit ihm gegangen sind – und ganz besonders dem Kämmerer. „Timo ist immer ein Mahner, wenn ich irgendwo einen Cent ausgeben will.“

Vergiss-Mein-Nicht-Aktion wird verlegt

ST. WENDEL (red) Die für den 10. März geplante Vergiss-Mein-Nicht-Aktion des Pflegestützpunktes wird witterungsbedingt vom Schlossplatz in den Globus-Markt in St. Wendel verlegt. Dort werden zwischen 10 und 14 Uhr Pflanzen an interessierte Unterstützerinnen und Unterstützer weitergegeben. Diese werden gebeten, die Pflanzen als Zeichen der Solidarität mit an Demenz erkrankten Menschen im eigenen Garten einzupflanzen, teilt eine Sprecherin des Landratsamtes mit.

Garden aus 18 Vereinen zeigen ihr Können

THELEY (red) Glitzernde Kostüme, fliegende Beine und strahlende Gesichter: Bei den zahlreichen Fastnachtsveranstaltungen im Landkreis St. Wendel zeigen die Karnevalvereine und ihre Tanzgruppen ihr Können. Seit mehr als 20 Jahren haben diese Tanzgruppen, Mariechen und Tanzpaare nach Fastnacht noch einmal die Möglichkeit, ihre monatlang einstudierten Tänze beim Festival der Garden zu zeigen. Insgesamt 18 Vereine mit etwa 30 Tanzgruppen werden sich in diesem Jahr in Theley präsentieren, teilt eine Sprecherin des Landratsamtes mit.

Nach Corona bedingter Pause lädt der Landkreis St. Wendel in diesem Jahr nach Theley am kommenden Sonntag, 12. März, ab 13 Uhr in die Sport- und Kulturhalle. Ausrichter des Festivals sind der Landkreis und der Karnevalverein Hasborn-Dautweiler, Ha-Dau-KV.

Beim Festival der Garden können die Tänzer sich noch einmal auf großer Bühne präsentieren – eine Anerkennung der großartigen Jugendarbeit der Vereine. Außerdem haben die Tänzer so die Möglichkeit, die Shows anderer Gruppen zu sehen, wozu sie während der Fastnacht kaum Gelegenheit haben. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

Produktion dieser Seite:

Melanie Mai
Jennifer Klein

1,2 Millionen Euro sind im Haushaltsplan 2023 für die Sanierung von Dorfgemeinschaftshäusern vorgesehen. Unter anderem soll die Festhalle in Oberkirchen modernisiert und umgebaut werden.

FOTO: EVELYN SCHNEIDER